

## Gottvertrauen, Nächstenliebe, Freude und Frohsinn

Karnevals-Andacht in Sankt Sebastian - M'r trecke all aan enem Strang

**Roisdorf.** „Trotz aller derzeitigen Einschränkungen und wenn wir auch nicht singen dürfen, so wollen wir heute trotzdem etwas Freude haben und Freude bereiten.“ Diakon Adi Halbach begrüßte die amtierenden und designierten Tollitäten aus dem Bornheimer Stadtgebiet mit diesen Mut machenden Worten am Karnevalssamstag zur „Andacht der Freude“ in Roisdorfs Pfarrkirche Sankt Sebastian. „Schließlich bedeutet schon das Wort Evangelium frohe oder frohmachende Botschaft. Und schließlich wacht über uns ein Gott der Freude und der Liebe. So lasst uns dementsprechend heute eine würdige, fröhliche, aber auch nachdenkliche Stunde verbringen.“

In der erstmals in Form eines inszenierten Zoom-Meetings gehaltenen Dialogpredigt thematisierten Halbach und Martin Mölder, dass gerade in Corona-Zeiten Menschen füreinander da sein sollten und müssen. „Ich habe keine anderen Hände als Eure“ - diese Gravur an einem Kreuz in Münster, das Jesus ohne Arme zeigt, erinnert die Gläubigen daran, dass Gott sie braucht, dass er durch sie handelt. Gottvertrauen und Nächstenliebe, verbunden mit Freude und Frohsinn, drückt sich auch in dem diesjährigen Motto der Bornheimer Karnevalisten „Corona mää't oss net bang, m'r trecke all aan enem Strang“ aus. Denn „viele Menschen auch in Bornheim sind unterwegs und im wahrsten Sinne des Wortes Hände Jesu und Seelen von Clowns, die andere berühren“, lautete die Botschaft der beiden Videokonferierenden, die in den vergangenen Sessions als die „Kirchemüüs“ die Mundartmessen mitgestalteten. Und sie erinnerten abschließend an ein mittlerweile über 40 Jahre alten Song der Bläck Föös, der das wie folgt auf den Punkt bringt und damit gerade heute hochaktuell ist: „Denn he hält me zesamme, ejal wat och passet, en unserm Veedel.“ „Karneval kann man nicht ab-



Mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz - diszipliniert und aufmerksam verfolgten die Teilnehmer die „Andacht der Freude“. (Fotos: WDK)

sagen. Auch wenn wir keine großen Veranstaltungen durchführen können, so lebt der Karneval doch in unseren Herzen“, begrüßte Wolfgang Mertgen, Vorsitzender des Ortsausschusses Roisdorf, zum Schluss die Besucher der Andacht. „Jetzt freut man sich wieder über viele kleine Dinge, die lange ein Schattendasein fristen mussten. Vielleicht ist das ja das Positive in dieser Zeit.“

Er dankte allen Beteiligten für die bewegende und Mut machende Andacht. Zusammen mit der noch amtierenden Roisdorfer Prinzessin Sandra III. (Kurth) und ihrer Nachfolgerin, der designierten Prinzessin Sabine I. (Lehnen), zeichnete er mit dem Gemeinschaftsorden der Bornheimer Ortsteile Persönlichkeiten aus, die sich um das jecke Brauchtum verdient gemacht haben. „Allerdings bedauere ich in diesem Zusammenhang, dass das Bützen wegen der Pandemie-Bestimmungen ausfallen muss. Aber ich habe alle Damen, bei denen ich auf dieses Privileg verzichten muss, auf einer Liste notiert“, gab er verschmitzt zu Protokoll und verkündete voller Vorfreude:

„Sobald es wieder erlaubt ist, werde ich diese Liste, Närrin für Närrin, abarbeiten.“

Bornheims Bürgermeister Christoph Becker war von der Andacht berührt und angetan. „Auch sie ist ein deutliches Zeichen dafür, wie verantwortungsvoll und hervorragend unsere Bürger und Vereine mit dieser schwierigen Situation umgehen, nicht verzweifeln, sondern nach machbaren Lösungen suchen und diese realisieren. Darüber bin ich froh und dankbar.“

Vom Einlass bis zum Ende der Andacht legten die Verantwort-

lichen größten Wert darauf, die geltenden Corona-Bestimmungen einzuhalten, was auch bestens klappte. Jeder Besucher erhielt als ein frohmachendes Zeichen eine kleine Clownsfigur, gefertigt vom Pfarrausschuss. Die musikalische Gestaltung der Andacht lag in den Händen von Joachim Stahl. Zum Abschluss gab es für die Teilnehmer als kleine Erinnerung je einen in einer Einzeltüte verpackten Berliner der Bäckerei Nelles. (WDK)



Martin Mölder, Sandra III., Adi Halbach, Sabine I. und Wolfgang Mertgen freuten sich über eine gelungene Veranstaltung.